

Dividenden-optimierung mit ETFs



Der Grundgedanke der Dividendenstrategie geht zurück auf Benjamin Graham, der diese Strategie in den 30er-Jahren des letzten Jahrtausends entwickelte. Er empfahl schlicht und einfach, aus einem Index (damals der Dow Jones Industrial Average Index) die 10 Werte mit der höchsten Dividendenrendite auszuwählen und diese ein Jahr lang zu halten. Im Anschluss daran werden die Werte überprüft und eventuell ausgetauscht. Mittlerweile lassen sich auch über zahlreiche ETFs diese Strategien abbilden.



Autoren: Davor Horvat, Finanzfachwirt (FH), HonorarberaterVDH,
Torsten Überall, HonorarberaterVDH,
info@aventus-finance.de
www.aventus-finance.de

Der Grundgedanke dieser Strategie ist relativ einfach: bei Unternehmen, welche hohe Dividenden ausschütten können, somit auch viel Gewinn machen und damit erfolgreich und wettbewerbsfähig sind, kann man davon ausgehen, dass diese Unternehmen den Markt langfristig schlagen, was sich in der Praxis auch regelmäßig bestätigt.

Eine wichtige Kennzahl, die besonders in baisseträchtigen Börsenzeiten auf großes Interesse bei Anlegern stößt, ist die Dividendenrendite. Die Dividende ist der Anteil des Unternehmensgewinns, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Bei Indizes ist dies die Dividende der im Index enthaltenen Unternehmen. Sie

wird berechnet, indem man die Dividende des jeweiligen Index durch den aktuellen Indexstand teilt und das Ergebnis mit 100 multipliziert.

$$\text{Dividendenrendite} = \left(\frac{\text{Dividende je Index}}{\text{aktueller Indexstand}} \right) \times 100$$

Neben den Kursgewinnen der Unternehmen, darf sich der Anleger somit über eine jährlich ausgezahlte Dividende freuen, die er reinvestieren kann, um so den Ertrag seiner Geldanlage zu steigern. Im Gegensatz zu den Kursentwicklungen, unterliegt die Dividende nicht nur den Launen des Marktes. Somit lassen sich auch schwierige Börsenzeiten gut überstehen. Die Dividendenstrategie gilt als sicher und konservativ. Sie setzt auf Werte, die Substanz schaffen. Somit profitieren Anleger mit der Dividendenstrategie gleich mehrfach:

Sie setzen auf starke Titel, streichen Ausschüttungen ein, sind unabhängiger von Marktschwankungen und gleichen schlechte Kursphasen aus. Langfristig steigern sie die Performance bei einem attraktiven Rendite-Risiko-Verhältnis.

■ Entwicklung von Dividendenstrategien

Im Jahr der Finanzkrise funktionierte diese Strategie, wie fast jede andere,

ebenfalls nicht und es verabschiedeten sich etliche Anleger auch von der Dividendenstrategie. Doch wie so oft, wohl etwas zu voreilig. Abgesehen von Ausnahmen, schütteten die meisten traditionellen Dividendenzahler weiterhin aus, wenn auch zum Teil geringer. Im langfristigen Vergleich schnitten die genannten Dividendenindizes letztlich besser ab als die regulären Marktindizes. Nimmt man zum Beispiel den Euro Stoxx Select Dividend 30 und vergleicht ihn mit dem EuroStoxx 50, so hätte ein Anleger auf 10-Jahressicht eine deutlich bessere Performance erreicht und das trotz des Rückschlags der schlechten Jahre. In der Finanzkrise zahlten einige Unternehmen unverändert hohe Dividenden und das obwohl Ihre Aktienkurse am Boden lagen. Deshalb ist diese Anlagestrategie nichts für schnelle Trader, denn Sie setzt auf Kontinuität und Nachhaltigkeit.

■ Dividendenstrategie mit ETF

Prinzipiell bieten sich vier Wege, um in die Jagd hoher Ausschüttungen einzusteigen: Die Direktanlage in Aktien, die Mithilfe von Zertifikaten, aktiv gemanagte Fonds und passive ETFs.

Die Vorteile der ETFs liegen auf der Hand. Sie sind wie eine Aktie jederzeit handelbar. Man kann mittlerweile in

Dividenden-ETFs investieren, die von Deutschland beginnend, über Europa bis hin zu Asien, Nordamerika und weltweiten Indices reichen. Die niedrigen Verwaltungskosten, die rund einen Prozentpunkt unter denen von aktiv gemanagten Produkten liegen, sind ebenfalls ein Vorteil, der nicht zu unterschätzen ist. Somit erfreut sich der Einsatz der Dividendenstrategie mittels ETFs zunehmender Beliebtheit.

Es wurden mittlerweile ETFs geschaffen, die sich aus den größten Dividendenzahlern zusammensetzen, wie etwa dem DivDax oder dem Euro Stoxx Select Dividend 30. Der DivDAX enthält z.B. die 15 im DAX notierten Unternehmen, die die höchste Dividendenrendite aufweisen. Für Nordamerika-Fans eignet sich z.B. der Index Dow Jones U.S. Select Dividend. Er bildet wiederum aus dem Dow Jones U.S. Total Market Index diejenigen 100 Titel mit der höchsten Dividendenrendite ab.

Noch höher liegen die Renditen in Ländern wie zum Beispiel Großbritannien, wo üblicherweise höhere Dividenden gezahlt werden. Wer risikofreudiger investieren möchte, bildet z.B. über den Index Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 30 ca. 30 Titel von Unternehmen aus Australien, Neuseeland, Japan, Hongkong und Singapur ab.

Letztlich hat der Anleger die Wahl, ob er auf deutsche, europäische oder internationale Indizes setzt. Dabei kann die Gewichtung einzelner Länder oder Branchen stark variieren. Entsprechende ETFs gibt es in verschiedenen Varianten - mit Swaps oder auch voller Replikation. Wer langfristig auf eine gute Performance setzt und die Vorteile der Dividendenstrategie ausnutzen will, der sollte seine Ausschüttungen wieder reinvestieren, also thesaurierende Fonds auswählen.

■ Langfristige Strategie

Wie bereits erwähnt, eignet sich die Dividendenstrategie nicht für kurzfristig orientierte Anleger. Sie kommt dafür aber mit einem absoluten Minimum an Arbeit aus. Ein anderer Vorteil ist, dass man sich nicht durch die aktuelle Meinungsmaschinerie verrückt machen lassen muss, sondern beruhigt auf sein Depot vertrauen kann.

Dividenden ETFs						
Name	KAG	ISIN	VVG	Aus.-art	SWAP	Fondsw.
DAXplus Maximum Dividend	ETFflab	DE000ETFL235	0,30%	AS	Nein	EUR
DJ Asia Pacific Select Dividend	iShares	DE000A0J2086	0,59%	AS	Nein	USD
DJ Asia Pacific Select Dividend 30	iShares	DE000A0H0744	0,30%	AS	Nein	EUR
DJ U.S. Select Dividend	iShares	DE000A0D8Q49	0,30%	AS	Nein	USD
DivDAX Preisindex	iShares	DE0002635273	0,30%	AS	Nein	EUR
EURO STOXX Select Dividend 30	iShares	DE0002635281	0,30%	AS	Nein	EUR
EURO STOXX Select Dividend 30	iShares	DE000A0HG2P4	0,40%	AS	Nein	EUR
EURO STOXX Select Dividend 30	ComStage	LU0378434236	0,25%	TH	Ja	EUR
EURO STOXX Select Dividend 30	Source	IE00B60SX626	0,30%	TH	Ja	EUR
EURO STOXX Select Dividend 30	ETFflab	DE000ETFL078	0,30%	AS	Nein	EUR
EURO STOXX Select Dividend 30	db x-trackers	LU0292095535	0,30%	AS	Ja	EUR
FTSE UK Dividend+	iShares	DE000A0HG2R0	0,40%	AS	Nein	GBP
STOXX Europe Select Dividend 30	iShares	DE0002635299	0,30%	AS	Nein	EUR
STOXX Europe Select Dividend 30	Lyxor	FR0010378604	0,30%	AS	Ja	EUR
STOXX Global Select Dividend 100	db x-trackers	LU0292096186	0,50%	AS	Ja	EUR
STOXX Global Select Dividend 100	iShares	DE000A0F5UHI	0,15%	AS	Nein	EUR

Natürlich müssen schlechtere Titel hin und wieder ausgetauscht werden. Doch bei der Auswahl neuer Unternehmen muss sich die Höhe einer Dividende an den Fundamentaldaten orientieren. Einige Indizes haben hierfür jedoch einen Schutzmechanismus eingebaut und listen Firmen aus, die mehr als 60 Prozent ihres Cashflows ausschütten. Richtige Schnäppchen hingegen sind beispielsweise Unternehmen, die aus einer Restrukturierung kommen und am Markt noch unterbewertet sind. Was die Nachhaltigkeit anbelangt, so beruht die Erwartung weiterer Dividendenzahlungen weitgehend lediglich auf den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Deshalb wird die letzte Ausschüttung von den Index Providern in der Regel nur so lange zur Berechnung herangezogen, bis die nächste Dividende kurz vor einer Hauptversammlung verbindlich verkündet wird. Damit der Korb eines Index nur die stärksten Titel enthält, wird

ihre Zusammensetzung bei der Deutschen Börse zum Beispiel einmal im Jahr überprüft.

Ein Nachteil ist allerdings, dass man in Zeiten großer Börsenaufschwünge und neuer Trends Gefahr läuft, Kursgewinne zu verpassen, wenn man ausschließlich in Dividentiteln investiert ist. Da muss abgewogen werden, was einem wichtiger ist: Ordentliche Rendite bei vertretbarem Risiko oder die Chance auf große Gewinne bei gleichzeitig hohem Verlustrisiko.

Fazit: wie bei jeder Anlagestrategie gilt auch für die Dividendenstrategie, diese als zusätzliche Beimischung in ein ausgewogenes Portfolio zielgerichtet zu integrieren. Vor der Entscheidung hierzu ist eine persönliche Anlegeranalyse auszuarbeiten, die das persönliche Risiko/Renditeprofil berücksichtigt. Grundsätzlich kann die Beimischung dividendenstarker Titel Sinn machen und zur Erhöhung der Performance beitragen.